

Paternalismus in der (sprachbezogenen) Erwachsenenbildung – Erkundungen eines migrationsgesellschaftlichen Herrschaftsverhältnisses

Einladung des Vereins maiz sowie der Universitäten Innsbruck, Oldenburg und Wien zur Fachtagung von 19. bis 20. Jänner 2012

Die Tagung bietet die Möglichkeit einer interdisziplinären Annäherung an das Thema Paternalismus im Rahmen von Plenarvorträgen, thematischen Foren, künstlerischen Beiträgen und Workshops. Im Mittelpunkt stehen Fragen danach, was und wie Institutionen zu einer Veränderung paternalistischer Verhältnisse beitragen können und welche Handlungsmöglichkeiten Adressat_innen paternalistisch handelnder Institutionen haben, um paternalistische Diskurse zu thematisieren, zu irritieren oder zu verändern.

Mit dem Ausdruck „Paternalismus“ wird auf eine gesellschaftliche Figuration aufmerksam gemacht, die das Sprechen und Handeln in der Migrationsgesellschaft prägt. Die paternalistische Figuration unterscheidet zwischen jenen, denen Hilfe, Zuwendung, Unterricht und Unterstützung zukommen soll, da bedürftig, („die Behandelten“), und denen, die Hilfe und Unterstützung zu geben in der Lage seien („die Behandelnden“). Vermeintlich auf das Wohl „der Migrant/innen“ zielend, wirkt Paternalismus als Einschränkung von Selbstbestimmung und -verfügung. Da, wo dieses Handlungsmuster sich institutionell verfestigt, wird die paternalistische Figuration zu einem Herrschaftsverhältnis, das Bevormundungen, Weisungen, Belehrungen wie auch Ermöglichungen ohne Alternativen, Hilfestellungen und unidirektionale Unterstützung umfasst. In den amtlich deutschsprachigen Migrationsgesellschaften stellen sich Zugehörigkeitsordnungen gegenwärtig in besonderer Weise als Sprach(en)-Ordnungen dar.

Die paternalistische Figur der sprachbezogenen Erwachsenenbildung sowie die Gegenstrategien der Er-

mächtigung und der Selbstermächtigung wurden mit dem Projekt „Deutsch als Zweitsprache im Rahmen kritischer Bildungsarbeit“ von maiz und in Kooperation mit dem Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck untersucht. Ergebnisse aus dem Projekt werden im Rahmen der Tagung vorgestellt und in dem Forum „Sprach-los. Herausforderungen und Widersprüche einer ermächtigenden Sprachbildungspraxis im Feld DaZ“ zur Diskussion gestellt.

In zwei weiteren Beiträgen zu den Themen „Radical Cheerleading. Eine Form kritischer performativer Pädagogik in der Sprachaneignung“ sowie „Expertise von Sexarbeiter_innen in einer horizontalen Wissensproduktion“ wird maiz Beispiele für alternative emanzipatorische Bildungspraxen vorstellen.

Tagungsort: Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 13, 1010 Wien

Das vollständige Programm der Tagung, das Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link: <http://daf.univie.ac.at/tagungen/> sowie auf der Homepage von maiz: <http://www.maiz.at/news/2011/tagung>

maiz
Autonomes Zentrum
von & für Migrantinnen



Die nächste **Informationsveranstaltung des Projektes VSG learn** zum **Nachholen eines positiven Hauptschulabschlusses** findet am **Montag, 16. Jänner, 14:00 Uhr** in der Hahnengasse 5, 2.Stock statt.

Nähere Informationen unter: Tel.: 0732 / 77 04 51 oder 0676 59 43 668.

E-Mail: learn@vsg.or.at, Homepage: www.vsg.or.at

Um Voranmeldung (telefonisch oder per Email) wird gebeten.

Wir freuen uns auf alle Interessentinnen und Interessenten!